

Anregungen für den Kindergottesdienst am 06.07.2024

## Jesus ruft die ersten Jünger

### Mit Jesus die Welt verändern

Markus 1,14–20; 3,13–19

#### Darum geht's



Warum wählte Jesus einfache Fischer für sein Team aus?


→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Spiel: „Lebendiger Spiegel“</b></p> <p>Für dieses Spiel werden zwei Kinder gebraucht, die sich einander gegenüber aufstellen. Sie einigen sich heimlich auf ihre Rollen: Ein Kind soll sehr langsame Bewegungen und Gesten vormachen, das andere macht sie wie ein Spiegel möglichst zeitgleich nach. Sobald die beiden Kinder mit den Bewegungen begonnen haben, dürfen die anderen raten, wer Vormacher/-in und wer „Spiegel“ ist.</p>	
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L kündigt an, dass es heute um Jesus geht. Als Jesus noch sehr jung war, suchte er Menschen aus, die mit ihm leben, ihm zuhören und ihn beobachten sollten, um von ihm als Vorbild zu lernen.</p> <p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L stellt den Kindern Knetmasse, Salzteig, Ton oder Modelliermasse sowie Pappteller als Unterlagen zur Verfügung. Während die Kinder die Geschichte hören, sollen sie etwas formen, das in der Handlung eine wichtige Rolle spielt. Das können konkrete Dinge sein, aber auch symbolische Zeichen.</p> <p>L liest die biblische Geschichte vor (S. 4 ff.).</p> <p>Anschließend stellt jedes Kind seinen Pappteller mit dem hergestellten Gegenstand in die Mitte und erzählt, warum es die jeweilige Sache geformt hat.</p>	<p>Knetmasse o. Ä. Pro Kind 1 Pappteller Heft „Schatzkiste“</p>

	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 7)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie, was die Jünger bei Jesus lernen konnten. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Gedanken in ihre Hefte ein.</p> <p>Dann liest die Gruppe Lukas 6,12. L fragt die Kinder, warum Jesus ihrer Meinung nach vor der Auswahl der Jünger betete.</p> <p>An dieser Stelle können die Kinder das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 8) lösen und die Namen der zwölf Jünger erraten. Zusätzlich kann L den Kindern mithilfe der Vorlage Hintergrundinformationen zu den einzelnen Jüngern geben (Beruf, Herkunft usw.).</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Vorlage „Die zwölf Jünger von Jesus“</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: In der Lutherbibel werden die Fischer, die Jesus vom See Genesareth wegholte, „Menschenfischer“ genannt. Damit wird ihr Beruf auf Mitarbeiter Gottes übertragen, die Menschen für Gott gewinnen. Alle zwölf Jünger waren keine gelehrten und redegewandten religiösen Führer. Jesus holte einfache Männer aus dem Volk in sein Team: Fischer, Zöllner und sogar einige Unruhestifter. Vielleicht soll uns das heute zeigen, dass Klugheit und Wissen nicht das Wichtigste im Reich Gottes sind. Wenn wir zu viel diskutieren und kluge Reden halten, kann uns das davon abhalten, Menschen zu lieben und ihnen praktisch zu helfen. Auch das Lernen der Jünger bestand nicht im Ansammeln von Wissen; vielmehr sollten sie durch Beobachten, Zuhören, Mitfühlen und Begreifen zu einer neuen Herzenshaltung gelangen. Die Bibel berichtet aber auch von Fehlern dieser Jünger. Später wurden aus ihnen Männer Gottes, die sich begeistert dafür einsetzen, die Frohe Botschaft von Jesus so weit wie möglich zu verbreiten (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heutelanden</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 7)</b></p> <p>Die Gruppe bespricht die dort gestellte Aufgabe und die Kinder erzählen, was sie gut können. Falls noch nicht geschehen, tragen sie ihre jeweiligen Fähigkeiten in ihre Hefte ein.</p> <p>L fragt die Kinder auch, ob es etwas gibt, das sie gern einmal richtig gut können wollen. Wie könnten sie dieses Ziel erreichen?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 9)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L einen großen Foto- oder Plakatkarton aus (A2-Format). Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einer Verzierung oder einem Symbol zu versehen.</p> <p>L kündigt an, dass dieses Plakat so über das ganze Vierteljahr mit allen WortSchatz-Kärtchen gestaltet wird. Es kann im Gruppenraum aufgehängt werden.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>A2-Foto- oder Plakatkarton</p> <p>Klebestift (Farb-)Stifte</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Schlüsselanhänger basteln</b></p> <p>L erklärt den Kindern, dass nach der Zeit von Jesus der Fisch zu einem Symbol für die Jesusnachfolger/-innen wurde. Ein Grund ist, dass „Ichthys“ das griechische Wort für „Fisch“ ist und dass die griechischen Anfangsbuchstaben von „Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser“ auch „Ichthys“ ergeben. Für die ersten Christinnen und Christen war der Fisch ein Geheimzeichen. Er erinnerte die späteren Apostel aber auch an ihren Fischerberuf und daran, dass Jesus aus ihnen „Menschenfischer“ gemacht hatte.</p> <p>L stellt den Kindern Buchstabenperlen, kleine runde Perlen, Chenilledraht und Schlüsselringe oder kleine Karabiner zur Verfügung und jedes Kind bastelt einen Ichthys-Fisch.</p>	<p>Anleitung „Ichthys-Fisch als Schlüsselanhänger“</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Der Begriff „Jünger“ bedeutet „Schüler“ oder „Lehr-ling“. Anders als die Rabbischüler seiner Zeit beweren sich die Schüler von Jesus nicht, sondern sie werden auserwählt. Jesus begegnet jedem einzelnen von ihnen in besonderer Weise. Schon vor der Berufung der Jünger hat Jesus in Judäa gepredigt. Als Johannes der Täufer gefangen genommen wird, zieht er sich nach Galiläa zurück. Er ist den Fischern Simon Petrus, Andreas, Johannes und Jakobus nicht unbekannt, als er sie am See Genezareth in die Nachfolge ruft. Johannes und Andreas sind sich bereits sicher, in Jesus den Messias gefunden zu haben. Andreas hat es seinem Bruder Simon Petrus erzählt (vgl. Johannes 1,35–42). Philippus aus dem Fischerdorf Betsaida ist ebenfalls am Jordan von Jesus berufen worden. Er hat versucht, Nathanael aus dem Dorf Kana zu überzeugen (vgl. V. 43 ff.). Die Fischer fühlen sich also schon mit Jesus verbunden. Nun verlassen sie endgültig ihre Eltern und ihre Boote.

In Lukas 6,12 ff. wird ausdrücklich gesagt, dass Jesus zwölf seiner Nachfolger für eine engere Lebensgemeinschaft auswählt. Demzufolge gibt es zu diesem Zeitpunkt schon viele Menschen, die ihm nachfolgen. Jesus entscheidet sich nach einem Gebet für eine „Elitetruppe“. Diese besteht allerdings aus ganz durchschnittlichen Menschen (z. B. Handwerkern, Fischern, Zöllnern). Bis auf Judas kommen sie alle aus Galiläa. Die Galiläer werden von der geistlichen Elite in Jerusalem nicht besonders geschätzt (vgl. Johannes 7,52). Jesus investiert in diese zwölf Männer, weil sie das Leben und die Sorgen des einfachen Volkes kennen. Die Zahl Zwölf enthält eine symbolische Komponente (Stämme Israels), aber es steckt darin auch die Botschaft, dass durch Gottes Kraft mit wenig viel erreicht wird. Jüngerschaft beginnt mit Zuhören, Zuschauen und Beziehungsnähe. Durch diese Nähe wird die Botschaft vom Reich Gottes begreifbar.



## Die zwölf Jünger von Jesus

1. Simon Petrus
  - Sohn des Johannes
  - Fischer aus Betsaida
  - Aramäische Form des Namens Petrus: Kephas (auf Deutsch „Fels“)
2. Andreas
  - Sohn des Johannes
  - Bruder von Simon Petrus
  - Fischer aus Betsaida
3. Jakobus
  - Auch „der Ältere“ genannt
  - Sohn des Zebedäus und der Salome
  - Älterer Bruder von Johannes
  - Fischer am See Genezareth
4. Johannes
  - Sohn des Zebedäus und der Salome
  - Jüngerer Bruder von Jakobus
  - Fischer am See Genezareth
  - Verfasser des gleichnamigen Evangeliums, dreier Briefe und der Offenbarung
5. Philippus
  - Aus Betsaida (Galiläa)
  - Brachte Bartholomäus/Nathanael zu Jesus
  - Wahrscheinlich auch Fischer
6. Bartholomäus/Nathanael
  - Aus Kana
  - Freund von Philippus
7. Matthäus/Levi
  - Zöllner
8. Thomas
  - Auch „Zwilling“ genannt
9. Jakobus
  - Auch „der Jüngere“ genannt
  - Sohn des Alphäus
10. Thaddäus/Lebbäus/Judas
  - Sohn des Jakobus
  - Vielleicht ein Zelot (= Angehöriger einer kämpferischen altjüdischen Partei)
11. Simon/Kananäus
  - Zelot (= Angehöriger einer kämpferischen altjüdischen Partei)
12. Judas Iskariot
  - Als Einziger aus einem Ort in Judäa (Kerijot)
  - Kassenverwalter

## Ichthys-Fisch als Schlüsselanhänger

Das griechische Wort für Fisch ἰχθύς (ichthýs) enthält, als Akronym aufgefasst, ein kurzes Glaubensbekenntnis:

ΙΗΣΟΥΣ	Iēsoûs	I	= Jesus
ΧΡΙΣΤΟΣ	Christós	CH	= Christus (der Gesalbte)
ΘΕΟΥ	Theoû	TH	= Gottes
ΥΙΟΣ	Hyiós	Y	= Sohn
ΣΩΤΗΡ	Sôtér	S	= Retter/Erlöser

### Material

- Verschiedene Perlen
- Chenilledraht
- Pro Kind 1 Schlüsselring oder 1 kleiner Karabiner

### Anleitung

- Jedes Kind fädelt mit Buchstabenperlen die beiden Wörter „Jesus“ und „Ichthys“ auf den Chenilledraht.
- Zwischen den Buchstaben wird jeweils eine kleine Perle aufgefädelt, damit eine Rundung geformt werden kann (wenn es quadratische Buchstabenperlen sind).
- Da „Jesus“ nur vier Buchstaben hat, wird vor und nach dem Wort je eine größere Perle eingefügt.
- Wenn man an der vorderen Spitze angekommen ist, wird ein Schlüsselring oder ein kleiner Karabiner eingeknüpft.
- Die Enden des Drahtes werden verdreht und bilden den Fischschwanz.



Tipp: Falls keine Buchstabenperlen zur Verfügung stehen, kann dieser Schlüsselanhänger auch aus anderen Perlen hergestellt werden.